

TIERSCHUTZ



UNTERRICHT



**SCHWEIN
GEHABT!?**



Jedes Jahr werden in Österreich rund 5,2 Millionen Schweine getötet.

Damit Menschen in Österreich Schnitzel, Schinken, Speck & Co so oft wie möglich auf ihren Tellern haben können, müssen Schweine in so großer Anzahl gezüchtet werden.

Doch obwohl so viele Schweine in unserem Land leben, sehen wir sie nur sehr, sehr selten.

Warum ist das so?

Es ist nur deswegen möglich, weil fast alle Schweine in großen Fabrikhallen leben, komplett ohne Zugang ins Freie, fast alle Schweine sind tatsächlich ständig eingesperrt. Sie dürfen niemals raus in die Natur, nie Gras unter ihren Füßen spüren, niemals in der Erde wühlen, niemals die Sonne auf der Haut fühlen. Ihren Stall verlassen sie nur ein einziges Mal. Wenn sie – circa ein halbes Jahr alt – ihren Weg ins Schlachthaus antreten. Der VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN setzt sich für diese tollen Tiere ein! Wenn auch du Schweine erst einmal näher kennen gelernt hast, wirst du sehen, dass Schweine ein ganz anderes Leben verdienen als solch eines, welches wir Menschen ihnen zugestehen.

Was sind Schweine eigentlich für Tiere?

Schweine sind klug. Schweine sind aktiv. Schweine sind sehr gesellige Tiere und leben in Gruppen. Schweine sind sehr fürsorgliche Eltern. Und jetzt kommt die größte Überraschung: Schweine sind viel reinlicher, als ständig von ihnen behauptet wird. Zur Fellpflege und Abkühlung nehmen sie gerne Schlammbäder. Den angetrockneten Lehm reiben sie nach dem Bad ab und halten damit ihre Haut rein und gepflegt. Sie haben einen viel besseren Geruchssinn als wir und sind daher sehr wählerisch, mit welchen Gerüchen sie sich umgeben. Kotgeruch z.B. mögen sie gar nicht. Daher ist es Schweinen sehr wichtig, Schlaf- und Kotbereich zu trennen. Sie bauen sich jeden Abend ein Schlafnest und kuscheln dort mit ihren FreundInnen und Familienmitgliedern. Auch mit ihren Kindern gehen sie extrem sorgsam um. Sie schützen und behüten sie von Geburt an, bis sie alleine überlebensfähig sind. Ihre Nahrung holen sie sich v.a. durch Wühlen in der Erde. Hier hilft ihnen ihr toller Geruchssinn. Mit der Futtersuche sind sie

täglich viele Stunden beschäftigt, was bedeutet, dass es für Schweine dazugehört, viel umherzustreifen. Auch was ihre Intelligenz betrifft, werden Schweine oft mehr als unterschätzt. Schweine sind sehr kluge Tiere und übertreffen, was ihre geistigen Fähigkeiten angeht, sogar Hunde. Schweine sind neugierig und erkundungsfreudig, probieren gerne Neues aus und spielen für ihr Leben gern. Also alles in allem kann man schon sagen, dass Schweine ziemlich coole Tiere sind, oder?



Auf all das wird in der normalen Schweinehaltung gar keine Rücksicht genommen. Schweine werden meist so schlecht gehalten, dass sie körperlich und seelisch krank werden.

Wie schaut es in Österreichs Schweineställen aus?

Das Schweineleben beginnt mit einer völlig unnatürlichen Geburt. Das Mutterschwein ist in ein



Gitter eingesperrt, in dem es sich nicht einmal umdrehen kann. Aufgrund dieser Enge und des fehlenden Stroh kann die Schweinemutter ihren

Kindern weder ein warmes weiches Nest bauen noch sich sonst auf eine Art und Weise um sie kümmern, wie sie es gerne täte. Viel zu früh werden die Kinder von ihrer Mutter getrennt und mit Gleichaltrigen in eine sogenannte Mastbucht gesperrt. Dort haben sie kaum Platz, sich zu bewegen, geschweige denn ihren Lebensraum sauber zu halten. Aufgrund des wenigen Platzes müssen sie genau dort ihr Geschäft verrichten, wo sie sich dann auch zum Ruhen und Schlafen hinlegen. Der Gestank ist für die geruchsempfindlichen Tiere eine Zumutung.

In Tierfabriken leben die meisten Schweine auf Böden, die mit Spalten durchzogen sind, sogenannten Vollspaltenböden. Das wird gemacht, um möglichst wenig Arbeit beim Ausmisten zu haben, da der Kot der Schweine durch die Spalten fällt und der Urin abfließen soll. Der Boden ist äußerst schädlich für die Gelenke, da er sehr hart ist und die Schweine Tag und Nacht dort liegen müssen. Je älter und größer sie werden, desto weniger



Platz haben die Tiere. Am Ende haben sie kaum mehr genug Platz, um sich hinzulegen. Mit circa 6 Monaten werden sie nach einem traurigen und eintönigen Leben getötet, ohne jemals erfahren zu haben, wie es sich anfühlt, über eine Wiese zu laufen.

Wenn du mehr über die Situation der Schweine in Österreich wissen möchtest, findest du Informationen auf vgt.at/schweine.

WAS KANN ICH TUN?



Du kannst diese Situation ändern und dafür sorgen, dass es Schweinen in Zukunft besser geht!

- Schweine haben mit vielen Vorurteilen zu kämpfen: Sie seien schmutzig, blöd und aggressiv. Versuch viele Menschen darüber aufzuklären, wie Schweine wirklich sind.
- Mach Referate in der Schule zum Thema Schweine!
- Rege deine LehrerInnen dazu an, eine/n TierschutzlehrerIn einzuladen. Ein Anruf bei uns genügt: VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN, Tel: 01/9291498, oder schreib ein Mail an office@vgt.at
- Kauf kein Fleisch aus Massentierhaltungen!
- Iss öfter vegetarisch! Es gibt viele leckere Sachen ohne Fleisch von Tieren. Mehr zum Vegetarismus findest du in unserem Flyer „Veggies sind cool!“ oder auf unserer Homepage: vgt.at

TIERPARADIES SCHABENREITH



Wenn du mal persönlich ein Schwein kennen lernen möchtest, dann sieh einfach mal am Gnadenhof Schabenreith vorbei. Dort leben viele gerettete Schweine und jedes hat eine eigene Geschichte!

**Kontakt: Doris und Harald Hofner,
4562 Steinbach am Ziehberg 23,
Tel.: +43(0)7582/7309,
www.tierparadies.at**



VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN

Meidlinger Hauptstr. 63/6, 1120 Wien, Tel.: 01/9291498, www.vgt.at, vgt@vgt.at